

kann eine solche Bewegung nicht wiedergegeben werden. Was Kley auch schafft, immer ist es eine Schöpfung, die voll und ganz in der eigenen weiträumigen, durch keine Konvention eingeengten Vorstellungswelt wurzelt und für die die traditionelle Formensprache nicht ausreicht. Die seltene Formenphantasie, über die der Meister verfügt, gestattet ihm die Behandlung auch solcher equilibristischen Motive, wie sie beispielsweise die Blätter des Katalogs schmücken.

Neben der Heinrich Kley-Ausstellung erfreut bei Brack eine Kollektion von 27 Radierungen des Graphikers Paul Bürd, Landschaften, Figürliches und eine Reihe Totentanzbilder. Die Blätter bekunden eine ruhige Naturauffassung, vollendete Meisterschaft in der Wiedergabe der menschlichen Körperform und ein ausgesprochenes Empfinden für die grotesken Schönheiten der Gebirgsnatur. Besonders erwähnenswert ist neben einigen landschaftlichen Darstellungen das schöne Blatt »Frühling« mit dem untadelig schönen und prachtvoll durchgearbeiteten Mädchenkörper. Auch auf die Totentanzbilder sei die Aufmerksamkeit hingelenkt.

In einem weiteren Saale hat die Kollektion Charles Cottet Raum gefunden, rund 20 Bilder und ebensoviele Radierungen und Lithographien. Die Radierungen sind nicht nur ihres großen Formats wegen bemerkenswert, sondern fesseln auch durch die ungewöhnliche Stimmungskraft der Darstellung und die Großzügigkeit des Vorwurfs. Besonders zu nennen sind die Blätter »Johannisfeuer«, »Schmerz«, »Fischerbarken« und »Alte Frauen«.

Zum Schluß sei noch kurz hingewiesen auf die prachtvollen Reiterstudien von Angelo Janl im Treppen Hause, Kavalleristen von einst und jetzt, von köstlichster Frische in der zeichnerischen Auffassung und einfachen Farbbehandlung.

Dr. E. R.

**\* National-Zeitung (Berlin).** — Die National-Zeitung schreibt: Die Meldung eines Depeschensbüros, daß die Nationalzeitung am 1. April d. J. eingehen werde, hat verschiedenen, uns mehr oder weniger freundlich gesinnten Blättern Veranlassung gegeben sich mit dem Schicksal der Nationalzeitung zu beschäftigen. Demgegenüber erklären wir kurz und bündig, daß die Nachricht, die Nationalzeitung werde am 1. April ihr Erscheinen einstellen, unrichtig ist.

**Fuldaer Aktiendruckerei in Fulda.** — Bilanz am 31. Dezember 1909.

Aktiva.					
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Kassabestand . . . . .				259	28
Immobilien:					
Bestand v. vor. Jahre . . . . .	69 011	—			
Zugang . . . . .	17 315	40			
Sa. . . . .	86 326	40			
2% Abschrift . . . . .	ℳ 1 726,40				
Extraabschrift . . . . .	„ 4 600,—				
Sa. . . . .	6 326	40	80 000	—	—
Maschinen:					
Bestand v. vor. Jahre . . . . .	1	—			
Zugang in 1909 . . . . .	294	70			
Sa. . . . .	295	70			
10% Abschrift . . . . .	ℳ 29,70				
Extraabschrift . . . . .	„ 265,—				
Sa. . . . .	294	70	1	—	—
Schriften:					
Bestand v. vor. Jahre . . . . .	1	—			
Neuananschaffung in 1909 . . . . .	1 410	90			
Sa. . . . .	1 411	90			
7½% Abschr. . . . .	ℳ 105,90				
Extraabschreib. . . . .	„ 1 305,—				
Sa. . . . .	1 410	90	1	—	—
Mobilien . . . . .				1	—
Materialien . . . . .				1 844	25
Papier . . . . .				10 561	—
Drucksachen . . . . .				10 590	—
Diverse Debitoren . . . . .				75 166	43
				178 423	96
Reservekonto:					
An bar . . . . .				1 500	—

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 77. Jahrgang.

Passiva.

	ℳ	ℳ
Aktienkapital . . . . .	12 000	—
Grundschuldbriefe . . . . .	65 000	—
Prioritäten . . . . .	42 000	—
Diverse Kreditoren . . . . .	4 994	53
Dividendenrückstände . . . . .	183	50
Prioritätszinsenrückstände . . . . .	560	—
4% Dividende pro 1909 . . . . .	480	—
4% Prioritätszinsen pro 1909 . . . . .	1 680	—
Baureserve zc. . . . .	25 000	—
Reserven aus früherer Rechnung . . . . .	25 500	—
Unterstützungen . . . . .	1 000	—
Gewinnvortrag . . . . .	25	93
	178 423	96

Gewinn- und Verlustkonto.  
Soll

	ℳ	ℳ
An Unkostenkonto . . . . .	50 131	—
„ Salär- und Honorarkonto . . . . .	91 768	51
„ Materialienkonto . . . . .	3 490	25
„ Zinskonti . . . . .	4 305	50
„ 4% Dividende . . . . .	480	—
„ Immobilienkonto:		
2% Abschreibungen von ℳ 86 326,40 . . . . .	1 726	40
Extraabschrift . . . . .	4 600	—
„ Maschinenkonto:		
10% Abschreib. v. ℳ 295,70 . . . . .	29	70
Extraabschrift . . . . .	265	—
„ Schriftenkonto:		
7½% Abschreib. v. ℳ 1 411,90 . . . . .	105	90
Extraabschrift . . . . .	1 305	—
Baureserve zc. . . . .	25 000	—
Unterstützungen . . . . .	1 000	—
Gewinnvortrag . . . . .	25	93
	184 233	19

Haben.

	ℳ	ℳ
Per Gewinnvortrag . . . . .	577	74
„ Kommissionsverlagskonto . . . . .	717	79
„ Druckereikonto . . . . .	182 937	66
	184 233	19

Der Vorstand. Der Aufsichtsrat.  
(gez.) Richard Schmitt. (gez.) Dr. Raabe.  
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 50 vom 28. Februar 1910.)

**Die Mittel der nordischen Wissenschafts-Akademien.** —

Videnskabselskabet (die Gesellschaft der Wissenschaften) in Kristiania hat um Erhöhung des jährlichen Staatszuschusses nachgesucht für wissenschaftliche Veröffentlichungen usw.; selbst wenn diese bewilligt wird, kann sie nur über etwa 30 000 Kr. jährlich verfügen. Eine aus diesem Anlaß angestellte Untersuchung hat ergeben, daß die gleichen Institute in Dänemark und Schweden weit reicher dotiert sind. — »Det Kgl. danske Videnskabernes Selskab« in Kopenhagen hat dank den bedeutenden Mitteln des »Carlsbergfondet« für Druck und Herausgabe ihrer Schriften u. dgl. etwa 100 000 Kr. jährlich zur Verfügung. Dieser Carlsbergfonds, dessen Direktion (ebenso wie der Vorstand des ihm unterstellten »Carlsberg Laboratorium« für Chemie und Physiologie) von dieser Kgl. dänischen Gesellschaft der Wissenschaften gewählt wird, ist 1876 von † Kapitän Brauereibesitzer Dr. phil. h. c. J. C. Jacobsen gestiftet und besitzt heute ein Kapital von über 2 200 000 Kr.; seit 1888 gehört ihm außerdem die Brauerei Gamle Carlsberg, seit 1901 auch die Brauerei Ny Carlsberg. Das Gebäude des Fonds, Vester Boulevard 35, gegenüber der Ny Carlsberg-Glyptothek gelegen, ist zugleich Sitzungshaus der genannten Gesellschaft der Wissenschaften. — In Schweden hat »Kungl. Vitterhets-, Historio- och Antikvitets-Akademien« (für schöne Wissenschaften, Geschichte und Altertumskunde) in Stockholm, außer den Zinsen der eigenen, rund 820 000 Kr. großen Fonds, einen Jahreszuschuß vom Staate in Höhe von 50—60 000 Kr. — Die andre wissenschaftliche Akademie: »Kungl. Svenska Vetenskaps-Akademien« (für Mathematik und Naturwissenschaften) in Stod-

